

Nationale und Kapodistrische Universität Athen

Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur

Seminar: Empirische Sprachforschung (DGB 44)

Leitung: Christina Alexandri

WS 2018/19

Empirische Sprachforschung gesprochener Texte am Beispiel einer Talkshow

Schriftliche Hausarbeit

Sophia Klironomou & Georgia Stylou
(1565 2015 00042 & 1565 2015 00132)

Athen, Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Textsorte	4
2.1 Text (Merkmale des Textes)	4
2.2 Zuschauer	5
2.3 Gesprächspartner.....	6
3. Methode	7
3.1 Wahl des Textes – Transkriptionsverfahren.....	7
3.2 Sammlung der linguistischen Information	10
4. Analyse	10
4.1 Transkription	10
4.2 Sprecher.....	26
4.2.1 Phonetische Merkmale.....	26
4.2.2 Morphosyntaktische Merkmale	26
4.2.3 Lexikalische Merkmale.....	27
4.2.4 Paralinguistische Merkmale.....	28
4.3 Sonstige Bemerkungen.....	31
5. Schlussfolgerung.....	31
6. Nachwort.....	32
7. Literaturverzeichnis	34
Anhang.....	35

1. Einleitung

Die vorliegende Hausarbeit wird im Rahmen des Seminars Empirische Sprachforschung (DGB 44) angefertigt und beschäftigt sich mit der Beschreibung, der Transkription und der Analyse eines gesprochenen Textes. Der ausgewählte ist ein Auszug aus der Talkshow „Maischberger“ des deutschen Fernsehens.

Ziel der Arbeit ist das Vertrautwerden mit der Transkription im Rahmen der linguistischen Forschung und die Analyse linguistischer Merkmale eines gesprochenen Textes. Allgemein geht die linguistische Gesprächsanalyse einerseits auf strukturbezogene Merkmale ein, bezogen auf gesprächskonstitutive Einheiten und auf verschiedene sprachtheoretische Ebenen (Brinker & Sager 1996: 19), andererseits versucht sie die interaktive Verfahren und „der ihnen zugrundeliegenden kommunikativen Prinzipien“ zu rekonstruieren (ebd.)

Zunächst werden in Kapitel 2 die ausgewählte Textsorte, die Merkmale des Textes, der Hörer/Zuschauer und die Sprecher näher beschrieben.

Daraufhin wird in Kapitel 3 die verwendete Methode dargestellt, die Wahl des Textes begründet, das Transkriptionsverfahren erläutert und die Sammlung der im Text auftretenden linguistischen Informationen skizziert.

Nächstens wird in Kapitel 4 eine linguistische Untersuchung vorgenommen, um phonologische, morphologische, syntaktische, lexikalische und paralinguistische Merkmale aufzuzeigen.

Nachfolgend werden Schlussfolgerungen in Kapitel 5 dargelegt.

Im Anschluss daran werden in Kapitel 6 die Erkenntnisse im Nachwort zusammengefasst.

Abschließend wird in Kapitel 7 die von uns gewählte Literatur in einem Literaturverzeichnis angeführt. Im Anhang wird mit Screenshots das schrittweise Vorgehen der Transkription bildhaft dargestellt.

2. Textsorte

2.1 Text (Merkmale des Textes)

Der ausgewählte Text ist ein aktueller, gesprochener Text aus einer Diskussionsrunde der wöchentlichen Live-Talkshow „Maischberger“ auf ARD, des ersten Programms des deutschen Fernsehens. Die Sendung mit dem Titel „Der Plastikfluch: billig, praktisch, gefährlich“ und wurde am 19.9.2018 ausgestrahlt¹. In dieser Diskussionsrunde nehmen außer der Moderatorin *Sandra Maischberger* (SM) der Schauspieler und Umweltaktivist *Hannes Jaenicke* (HJ), der ARD-Wissenschaftsmoderator *Ranga Yogeshwar* (RY), die nordrhein-westfälische CDU-Umweltministerin *Ursula Heinen-Esser* (UH), der Hauptgeschäftsführer PlasticsEurope Deutschland *Rüdiger Baunemann* (RM), die Expertin aus der Verbraucherschutzzentrale NRW *Kerstin Etzenbach-Effers* (KE) und der Mediziner und Toxikologe *Prof. Dr. Gilbert Schönfelder* (GS) teil.

Ein Hauptcharakteristikum des gesprochenen Textes ist die Kopräsenz von Sprecher und Hörer, was die Verwendung diverser Ausdrücke des Verweises, wie .B. die Personalpronomen „ich“ und „Sie“, aber auch deiktische Ausdrücke wie z.B. „hier“, ermöglicht (Schwitalla 2003: 31). Ein weiteres Merkmal ist die Tonqualität des Gesagten, wodurch sowohl Gemütsverfassungen als auch Emotionen des Sprechers ausgedrückt werden (Schwitalla 2003: 32). Die Reaktion des Hörers auf das Gesagte kann eine besondere Rolle spielen und für den Verlauf des Gesprächs ausschlaggebend sein. Positive Reaktionen der Hörer können z.B. „Hörersignale [sein] wie *ja*, Wiederholungen, Ergänzungen und sinnentsprechende Parallelformulierungen“ (Bublitz 1988: 197-199, zit. nach Schwitalla 2003: 33), während zu den negativen Reaktionen z.B. kritisierende Bemerkungen oder Lachen zählen (Schwitalla 2003: 33).

Eine weitere Besonderheit ist die Variation auf a) phonetischer Ebene, z.B. sind Variationen des Wortes *nicht* präsent, *nich* und *nicht* (Schwitalla 2003: 34) und b) morphosyntaktischer Ebene, wie z.B. Ellipsen und die Verberststellung in Aussagesätzen (Schwitalla 2003: 35).

¹ <https://www.ardmediathek.de/tv/Maischberger/Sendung-vom-19-September-2018-Der-Plas/Das-Erste/Video?bcastId=311210&documentId=56184856> (18.10.2018)

Abschließend ist zu erwähnen, dass in gesprochenen Texten Korrekturen nicht verborgen bleiben können und durch Abbrüche der Aussage gekennzeichnet werden (Schwitalla 2003: 35). Der Sprecher kann sich daraufhin für eine Wiederholung oder einen Neuanatz mit spezifizierenden Nachträgen entscheiden (Schwitalla 2003:35).

Die im vorliegenden Text verwendete Sprache ist die Standardsprache.² Da das Erste ein öffentlicher überregionaler Sender ist, wird dadurch sichergestellt, dass Zuschauer aus allen Bundesländern die Sendung verstehen können. Auffallend ist jedoch, dass einige Sprecher umgangssprachliche³ Ausdrücke gebrauchen. An einigen Stellen des gesprochenen Textes treten Wechsel von der Standardsprache zur Umgangssprache auf. Dieses Phänomen wird als Codeswitching⁴ bezeichnet.

Der gesprochene Text ist eine Talkshow-Diskussion mit Titel: „Der Plastikfluch: billig, praktisch, gefährlich.“ Da die Diskussion idealtypisch zwischen jeweils zwei Personen stattfindet, wird vorliegende Textform als dialogisch⁵ bezeichnet.

Die Diskussion wird von der Journalistin geleitet, die zugleich die Rolle der Moderatorin einnimmt. Außer ihr, nehmen weitere fünf Personen an diesem Dialog teil, welche der Reihe nach aufgefordert werden, ihnen gestellte Fragen zu beantworten bzw. ihre Meinung zum Thema zu äußern.

2.2 Zuschauer

Die Sendung ist eine Sendung auf einem nationalem, also einem überregionalen Sender, welcher die Standardsprache verwendet um von allen verstanden zu werden. Die relativ späte Sendezeit unter der Woche, jeweils mittwochs 22.45 Uhr, deutet das Profil der Zuschauer an. Die Sendung wendet sich an Bürger, zwischen 25 und 65+, die an

² Der Begriff Standardsprache wird von Duden als „die über den Mundarten, lokalen Umgangssprachen und Gruppensprachen stehende allgemein verbindliche Sprachform“ definiert (Duden 1996: 1453).

³ Die von Duden angegebene Definition des Begriffs Umgangssprache ist folgende: „1.a) Sprache, wie sie im täglichen Umgang mit anderen Menschen verwendet wird. Zwischen Hochsprache und Mundart stehende, von regionalen, soziologischen gruppenspezifischen Gegebenheiten beeinflusste Sprachschicht; b) nachlässige, saloppe bis derbe Ausdrucksweise; Slang; 2. Sprache, in der eine Gruppe miteinander umgeht, sich unterhält“ (Duden 1996: 1589).

⁴ Gumperz definiert Codeswitching als „eine Gegenüberstellung [...] von Sprachpassagen verschiedener grammatikalischer Systeme oder Subsysteme [...]. Am häufigsten [...] nimmt der Wechsel innerhalb nachfolgender Sätze statt, als ob ein Sprecher eine zweite Sprache benutzt, um seine Botschaft zu wiederholen oder um auf die Aussage eines anderen Sprechers zu antworten. (Gumperz 1982: 59).

⁵ Der Begriff Dialog wird von Duden folgendermaßen definiert: „von zwei oder mehreren Personen abwechselnd geführte Rede und Gegenrede“ (Duden 1996: 339).

sozialen, politischen und gesellschaftlichen, aktuellen Themen interessiert sind und die Thematiken jeweils aus verschiedenen Blickwinkeln erläutert haben wollen.

2.3 Gesprächspartner

In der Diskussionsrunde wird hauptsächlich die Standardsprache verwendet, doch die gesprochene Sprache, auch während einer Talk-Show, erlaubt auch allgemeine und lokale umgangssprachliche Formen.

Im Folgenden wird kurz auf die einzelnen Sprecher und ihre Argumentation eingegangen.

Hannes Jaenicke ist Schauspieler und Umweltaktivist. Er beklagt, dass Plastik die Pest des 21. Jahrhunderts sei und sammelt selbst an Stränden Plastikmüll ein. Seiner Meinung nach ist die Industrie einer der Hauptverursacher des Problems. In seiner weiteren Argumentation wirft er der deutschen Politik „Untätigkeit vor und fordert ein Kompletterbot von PET-Flaschen und eine Steuer auf Plastikprodukte“⁶.

Ranga Yogeshwar ist ARD-Wissenschaftsmoderator, Physiker und Moderator. Er beobachtete bei Expeditionen die fatalen Folgen von Plastikmüll auf die Natur, kann sich dennoch ein Leben ohne Plastik nicht vorstellen, mahnt allerdings, dass wir schnell lernen müssen, sinnvoll mit Plastik umzugehen⁷.

Ursula Heinen-Esser ist die nordrhein-westfälische CDU-Umweltministerin. „Die CDU-Politikerin sieht den hohen Plastikverbrauch in Deutschland kritisch und nimmt hier insbesondere die Wirtschaft und den Handel in die Pflicht. Aber auch die Bürger sollten prüfen, wo sie Ressourcen schonen oder wiederverwerten können mahnt die Umweltministerin“⁸, lehnt jedoch schärfere politische Maßnahmen ab.

Rüdiger Baunemann ist Hauptgeschäftsführer von PlasticsEurope Deutschland. „Der Cheflobbyist der Kunststoffindustrie lobt den Einsatz von Plastik und hält nichts von den geplanten Verboten der EU-Kommission.“⁹ Er betont, dass in vielen Bereichen

⁶ <https://www.daserste.de/information/talk/maisberger/sendung/der-plastikfluch-billig-praktisch-gefaehrlich-102.html> (18.10.2018)

⁷ Ebd.

⁸ Ebd.

⁹ Ebd.

Kunststoffe Teil der Lösung seien und nicht Teil des Problems, da Plastik z.B. Flugzeuge und Autos leichter macht und Treibstoff spart.¹⁰

Kerstin Etzenbach-Effers ist Expertin der Verbraucherzentrale NRW und fordert klare Gesetze und Regelungen für Plastikverpackungen. Die Chemikerin warnt außerdem vor Mikroplastik in Kosmetikprodukten, das für Konsumenten nicht erkennbar ist.¹¹

Der Arzt und Toxikologe der Berliner Charité Prof. Dr. Gilbert Schönfelder „geht der Frage nach, wie gesundheitsgefährdend Kunststoffe wie Mikroplastik oder Weichmacher für die Menschen sind. Als Abteilungsleiter des Bundesinstituts für Risikobewertung kennt er die Zulassungsverfahren von Lebensmitteln und die Wirkung von Plastik auf den Menschen. Gilbert Schönfelder mahnt jedoch an, dass es noch weiterer Forschung bedarf.“¹²

3. Methode

In diesem Kapitel wird die Wahl des Textes begründet, das Transkriptionsverfahren beschrieben und auf die Sammlung der linguistischen und paralinguistischen Merkmale eingegangen. Zuvor werden kurz die Phasen einer empirischen Studie dargestellt.

Nach Brinker & Sager (1996: 22) kann eine empirische Studie „in drei aufeinander bezogene Phasen unterteilt werden“: die heuristische, die technische und die analytische. In der heuristischen Phase wurde materialorientiert vorgegangen, d.h. dass das Forschungsfeld schon vorgegeben war. Die technische Phase, als nächster Schritt, „beinhaltet die Herstellung des Datenmaterials“ (Brinker & Sager 1996: 23). In der letzten Phase werden die Daten aufbereitet und analysiert, und es werden die Analyseergebnisse dargestellt (Brinker & Sager 1996: 24).

3.1 Wahl des Textes – Transkriptionsverfahren

Im Rahmen des Hauptseminars Empirische Sprachforschung sollte in einem Transkript ein Ausschnitt einer Diskussion schriftlich festgehalten werden, um für eine

¹⁰ <https://www.daserste.de/information/talk/maischberger/sendung/der-plastikfluch-billig-praktisch-gefaehrlich-102.html> (18.10.2018)

¹¹ Ebd.

¹² Ebd.

anschließende Analyse zu dienen. Dazu wurde der Ausschnitt von Minute 00:32:39, 398-00:44:05,450 der Fernsehsendung ausgewählt.

Da in dieser Hausarbeit nicht nur der Inhalt der Äußerungen der Diskussionspartner untersucht werden sollte, sondern ebenso paralinguistische Merkmale ermittelt werden sollten, war die Erstellung eines „detaillierten Transkripts“¹³ erforderlich.

Zumal der gesprochene Text ein Auszug einer Fernsehsendung ist, wurde anfangs eine Videoaufnahme mithilfe des Programms **NCH Suite Screen Recorder** vorgenommen und diese in .AVI-Form gespeichert. Daraufhin folgte die Installation des Programms **Subtitle Edit 3.3.7** auf dem Computer und die Eingabe der .AVI-Datei ins Programm Subtitle Edit 3.3.7.¹⁴

Demnach wurde a) eine Segmentierung der Äußerungen der Diskussionspartner in Intervalle und b) die Niederschrift der Äußerungen im dafür vorgesehenen Feld des Programms vorgenommen.¹⁵

Dabei wurden die Aussagen der Diskussionspartner festgehalten, wie geäußert, d.h. der Text wurde in keiner Weise korrigiert. Fernerhin wurden paralinguistische Merkmale, wie Intonation (Hebungen/Senkungen), Geschwindigkeit (schnell/langsam), Pausen (kurze/lange), abruptes Abbrechen und Neuanfang, Unterbrechungen und Überlappungen von Äußerungen, Inhalation, Sprachton (laut/leise), Lachen, Hintergrundgeräusche u.ä. innerhalb der Äußerungen gekennzeichnet.

Abschließend wurde das Transkript als „Plain Text“ in .txt-Form exportiert und in eine Tabelle mit entsprechenden Spalten (Nr., Zeit, Sprecheridentität, Äußerung, paralinguistische Merkmale und Kommentare) eingegeben, um für eine weitere Analyse zu dienen.

Die für die vorliegende Transkription verwendeten Konventionen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen (Schlobinski 1996: 61-65)¹⁶:

.	fallende Intonation
,	kontinuierende Intonation
?	steigende Intonation

¹³ Nach Dresing/Pehl (2015: 18) ist ein detailliertes Transkript erforderlich, wenn nicht nur der „semantische Inhalt“ des Gesprächs analysiert werden soll.

¹⁴ Die verschiedenen Schritte werden im Anhang angegeben.

¹⁵ Eine detaillierte Vorgehensweise wird im Anhang wiedergegeben.

¹⁶ Es werden hier nur die verwendeten Konventionen angeführt.

!	intensiver Ton
↑↓	hervorgehobener Wechsel im Ansteigen bzw. Fallen der Intonation
-----	Emphase, Betonung
LAUT	Großschreibung bei lauter gesprochen Äußerungen
° °	Leiser gesprochen
> <	Schneller gesprochen
< >	Langsamer gesprochen
(.)	kurze Pause bis 0.5 Sekunden
(.8s)	Pause, hier 8 Sekunden
(hh)	Inhalation
[EH],	Ausdruck der Verlegenheit ¹⁷
[EHM]	
()	Unverständliche Passage
(er)	zweifelhafte Wiedergabe, hier: er
[]	phonetische Wiedergabe
// // ⁿ	n-fache Wiederholung
[[Überlappung von Äußerungen, gleichzeitiger Beginn
]]	Überlappung von Äußerungen, gleichzeitiges Ende
[Überlappung von Äußerungen
]	Überlappung von Äußerungen
-	abruptes Abbrechen
=	direkter Anschluss nach Sprecherwechsel
(())	Kommentare, nonverbale Signale

Für die Namen der Diskussionspartner werden im Transkript folgende Abkürzungen verwendet:

SM	Sandra Maischberger
RY	Ranga Yogeshwar
HJ	Hannes Jaenicke
UH	Ursula Heinen-Esser
KE	Kerstin Etzenbach-Effers
RB	Rüdiger Baunemann

¹⁷ Diese Konvention stammt aus E-Class (Datei Nr. 8, 4. PPT-Folie). Ausdrücke der Verlegenheit können unter anderem [EH], [AH] bzw. im Griechischen auch [IH] sein.
<https://eclass.uoa.gr/modules/document/index.php?course=GS208&openDir=/4f475cfabi1u> (12.11.2018)

3.2 Sammlung der linguistischen Information

Nach der Transkription des Textes und der Einordnung der Daten in die Tabelle wurde der Text mehrmals durchgegangen und nach linguistischen und paralinguistischen Merkmalen untersucht. Dabei wurden in der letzten Spalte der Tabelle die jeweils auftretenden Merkmale mit kurzen Kommentaren festgehalten und danach zusammengefasst. Die Vorgehensweise war qualitativ (Dresing & Pehl 2018: 48-49).

Obwohl in dem ca.12-minütigen Auszug insgesamt sechs Sprecher das Wort haben, spricht Hannes Jaenicke mehr als alle anderen, da der Fokus an diesem Punkt der Sendung auf seiner Argumentation liegt. Daher wurden zunächst alle linguistischen und paralinguistischen Merkmale seiner Äußerungen dokumentiert und kommentiert. Da dies zu einer relativ langen Liste führte, wurde nicht vertieft auf die Sprache der anderen Sprecher eingegangen, da dies den Rahmen dieser Hausarbeit sprengen würde.

4. Analyse

In diesem Kapitel wird zunächst die Transkription in einer Tabelle mit kurzen Kommentaren wiedergegeben und als nächstes der Text des Sprechers Hannes Jaenicke auf linguistische und paralinguistische Merkmale untersucht.

4.1 Transkription

Nr.	Zeit	Sprecher	Transkript	Nonverbale Merkmale/Kommentare
1.	00:32:39,398→ 00:32:40,251	SM: RY:	[Kopfschütteln]= Ja.	Überlappung der Äußerung von SM und RY
2.	00:32:40,252→ 00:32:42,514	SM: RY:	=[auf einmal] Das Schütteln weil [EHM]	SM spricht direkt, Überlappung der Äußerungen, [EHM]
3.	00:32:42,543→ 00:32:46,146		ich möcht nur mal grundsätzlich sagen, ich find die Grundstoffe an in vielen Bereichen (.) wirklich toll	„an“ ist überflüssig, kure Pause <0.5s, Betonung „toll“
4.	00:32:46,170→ 00:32:49,146		Also , (.) es geht hier nicht um „Plastik ja oder nein“.	kure Pause <0.5s, Senkung „nein“
5.	00:32:49,168→ 00:32:53,024		Aber es geht vielleicht um (.) ein Phänomen, das wir beobachten	kure Pause <0.5s, Betonung „vielleicht“ und „ein“

6.	00:32:53,045→ 00:32:55,777		Wir haben einen ↑wunderbaren↓ Werkstoff↑ (0.727)	Hebung, Senkung und Hebung, Pause
7.	00:32:55,805→ 00:32:58,011		nur wir zivilisierte Menschengesellschaft	Betonung „wir“
8.	00:32:58,035→ 00:33:00,991		haben die Betriebsanleitung nicht gelesen. (0.607)	Senkung bei „gelesen“, Pause
9.	00:33:01,014→ 00:33:04,374		Und was wir tun, ist an einigen Stellen (0.667)	Betonung „was“ und „einigen“, Pause
10.	00:33:04,406→ 00:33:05,493		wird es nicht funktionieren.	Senkung „funktionieren“
11.	00:33:05,517→ 00:33:07,598		Also, (.) ich sag' einfach einmal, ich hab' jetzt dreißig Jahre	kure Pause <0.5s, Betonung „dreißig“
12.	00:33:07,600→ 00:33:09,685		>und ich weiß nicht, wie viele Sendungen ich gemacht habe<	Schnell gesprochen
13.	00:33:09,750→ 00:33:10,883		>zu dem Thema Recycle.<	Schnell gesprochen, Senkung „Recycle“
14.	00:33:10,894→ 00:33:13,576		Immer wieder die Hoffnung, es wird sich was ↑ändern	Betonung „Hoffnung“ Hebung „ändern“

15.	00:33:13,577→ 00:33:14,778		Und ich höre immer wieder:	Betonung „höre“
16.	00:33:14,868→ 00:33:17,977		Ja, wir müssen reden, //man müsste // ³ (0.699)	Betonung „müsste“, dreimal „man müsste“, Pause
17.	00:33:18,482→ 00:33:19,765		Und ich stelle irgendwann fest:	Betonung „ich“
18.	00:33:19,813→ 00:33:26,863	RY:	Ja, vielleicht ist das nicht der Weg, der um Erfolg führt, weil (0.540)	Betonung „weil“, Pause
19.	00:33:23,440→ 00:33:26,996		im Laufe dieser Sendung geht ↑ja der Konsum hoch,	Hebung „ja“, Betonung „hoch“
20.	00:33:27,020→ 00:33:30,489		im Laufe dieser Sendung geht auch der Müll hoch. (hhh)	Betonung „Müll“, Inhalation nach „hoch“
21.	00:33:30,550→ 00:33:34,634		Im Laufe dieser Sendung geht sogar der Müll hoch, der nicht in gelben Säcken landet,	Betonung „der“ und „nicht“
22.	00:33:34,659→ 00:33:38,262		sondern irgendwann im Wasser und spätestens [EH]	[EH]
23.	00:33:38,314→ 00:33:40,008		nach einigen Jahren vielleicht im Fisch,	Betonung „Fisch“
24.	00:33:40,046→ 00:33:42,448		[EH] der dann wieder bei uns auf dem Teller landet. (hh)	Senkung „landet“, Inhalation nach landet
25.	00:33:42,505→ 00:33:44,311		Und ich glaube, wir kommen irgendwann an einen Punkt	
26.	00:33:44,383→ 00:33:47,438		wo wir uns vor uns selber schützen müssen↓	Betonung „uns“, Senkung „müssen“
27.	00:33:47,510→ 00:33:49,488		>und einfach sagen müssen: Okay, das geht nicht. <	Schnell gesprochen, Betonung „das“

28.	00:33:49,702→ 00:33:52,855		Im Klartext, ich glaube, wenn (.) Sie ein Verbot aussprechen	kure Pause <0.5s
29.	00:33:52,894→ 00:33:57,416		>wenn Sie sagen: Okay, in Zukunft< Bananen werden nicht mehr verpackt. Punkt. (.)	Schnell gesprochen Senkung „verpackt“, „Punkt“, kure Pause < 0.5s
30.	00:33:57,458→ 00:33:59,673		Und wer es tu(u)t, zahlt (0.5)	Das u wird zweimal ausgesprochen ['tʰuutʰ], Pause
31.	00:33:59,712→ 00:34:01,511	UH:	[Strafe.] Das ist Ordnungsrecht, genau.	Überlappung UH und RY, Senkung „Strafe“ und „genau“
32.	00:34:01,552→ 00:34:03,654	RY: HJ:	Ja, aber es ist [ein Ordnungsrecht-] Gesetzgeber	Überlappung RY und HJ, RY bricht ab, freie NP
33.	00:34:03,694→ 00:34:04,837	UH: HJ:	[Klar!] Plastikstrohhalm	Überlappung UH und HJ, Ausruf UH, freie NP

34.	00:34:04,876→ 00:34:06,957		Was hindert euch, die einfach zu verbieten?	Betonung „Was“ und „verbieten“
35.	00:34:06,997→ 00:34:09,170	SM:	[Ich finde das einfach () Also, es gibt ja einen Mann in dieser Runde	Überlappung, Unverständlich nach „einfach“, Betonung „einen“
36.	00:34:09,225→ 00:34:11,684	SM:	der immer wieder versucht, die Politik vor sich herzutreiben.	Betonung „immer wieder“
37.	00:34:11,718→ 00:34:13,177		Das ist Hannes Jaenicke↑	Betonung „Das“, Betonung und Hebung „Jaenicke“
38.	00:34:13,224→ 00:34:17,827		Er hat's auch schon einmal versucht, an allerhöchster Stelle irgendetwas zu [EH] verändern	[EH]
39.	00:34:17,877→ 00:34:21,061		und [EHM] wir gucken bach dabei einen Moment lang zu.	[EHM], SM verspricht sich, Senkung „u“
40.	00:34:21,092→ 00:34:22,147			SM versucht Lachen u unterdrücken

Auszug aus Video, das während der Sendung gezeigt wird

41.	00:34:22,213→ 00:34:23,807			Übergang u einem Video
42.	00:34:23,846→ 00:34:26,845		((Hintergrundgeräusche))	
43.	00:34:26,894 → 00:34:28,211	HJ:	Frau Bundeskanzlerin!	HJ spricht Angela Merkel an, während sie vorbeigeht

44.	00:34:28,240→ 00:34:31,002		Ein kleiner Versuch, Ihnen eine <u>Petition</u> zu übergeben.	Betonung „Petition“, Senkung „übergeben“
45.	00:34:31,053→ 00:34:32,209		„Das <u>war's</u> dann.“	leise, Betonung „war's“, Senkung „dann“
46.	00:34:32,250→ 00:34:33,861		((Hintergrundgeräusche))	Geräusche
47.	00:34:33,909→ 00:34:34,163	SM:	<u>JA!</u>	laut SM wendet sich HJ u, Hebung „JA“
48.	00:34:34,218→ 00:34:34,900	HJ:	<u>SEHR GUT!</u>	laut HJ in Richtung SM, Betonung „SEHR“

49.	00:34:35,193→ 00:34:38,265		Hannes Jaenicke bei dem Versuch, Angela Merkel zu überzeugen,	
50.	00:34:38,416→ 00:34:40,733		<u>mehr</u> gegen die Plastikvermüllung zu <u>tun</u> .	Betonung „mehr“, Betonung und Senkung „tun“
51.	00:34:41,733→ 00:34:44,780		<u>Immerhin</u> , (.) die Politik scheint nicht untätig zu sein.	Betonung „Immerhin“, kurze Pause, Senkung „sein“

52.	00:34:45,367→ 00:34:50,224		Die EU-Kommission will ab 2019 (.) Einwegplastikgeschirr und -besteck (.)	Kurze Pause < 0.5s, Kurze Pause < 0.5s
53.	00:34:51,130→ 00:34:54,598		Strohhalme <u>und</u> Wattestäbchen aus Plastik <u>verbieten</u>	„und“ wird gehoben und betont ausgesprochen, Betonung „verbieten“
54.	00:34:55,098→ 00:34:56,948		Aber gehen diese Maßnahmen weit genug?	Hebung „genug“
55.	00:34:56,994→ 00:35:00,321		Oder müssten nicht beispielsweise auch <u>Plastiktüten</u> verboten werden↓	Betonung „Plastiktüten“, Senkung „werden“

Ende des Videos

Fortsetzung der Diskussion im Studio

56.	00:35:02,312→ 00:35:04,502	SM:	[EH] Frau [EH] Heinen, <u>also</u> das hat mich <u>überrascht</u> ,	zweimal [EH], Betonung „überrascht“
57.	00:35:04,559→ 00:35:07,512		<u>so</u> , Ranga Yogeshwar <u>hat's</u> ja gesagt. <u>Bangladesch</u> ,	Betonung „Bangladesch“
58.	00:35:07,614→ 00:35:10,685		Ruanda, Südafrika verbieten die <u>Plastiktüte</u> .	
59.	00:35:11,640→ 00:35:12,996		<u>Die</u> können das und wir <u>nich'</u> ?	t bei „nicht“ fehlt, Betonung und Hebung „nich“
60.	00:35:13,377→ 00:35:15,010	UH: SM:	[EH] wir sind hier den Weg der {freiwilligen Vereinbarungen} <u>Also</u> , Sie sind ja	[EH] Überlappung der Äußerung UH und SM

61.	00:35:15,037→ 00:35:16,964	SM: UH:	Umwenden () gegangen in Deutschland.	Überlappung, Unverständlich nach „umwenden“, Senkung nach „Deutschland“
62.	00:35:17,028→ 00:35:20,496		Bei den Plastiktüten ist es <u>in der Tat</u> ein <u>Riesenthema</u> ↑ (hhh)	Betonung „in der Tat“, Hebung „Riesenthema“, Inhalation
63.	00:35:20,527→ 00:35:23,472	SM:	Aber man hat erreicht dadurch, dass sie Wären Sie nicht gerne mal Diktatorin	Überlappung, UH wird von SM unterbrochen
64.	00:35:23,496→ 00:35:25,945	RY:	und würden sagen: So oder? Hm, hm, hm, hm.	Hebung „oder“ RY grinst
65.	00:35:26,058→ 00:35:28,368	UH:	Das würde mich jetzt <u>in den Fingern</u> <u>jucken</u> , was dazu zu sagen,	Betonung „Fingern“
66.	00:35:28,434→ 00:35:30,774		aber <u>nein</u> . Ich bin froh, dass ich Demokratin bin	Betonung „nein“
67.	00:35:30,812→ 00:35:33,258		und das <u>gemeinsam</u> mit vielen andern entscheiden kann.	Betonung „gemeinsam“, Senkung „kann“

68.	00:35:33,281→ 00:35:35,392		Aber noch mal zur <u>Plastiktüte</u> zurück. (hhh)	Betonung „Plastiktüte“, Senkung „zurück“, Inhalation
69.	00:35:35,535→ 00:35:39,773		[EHM] es gibt einen freiwilligen Verein und es gibt eine Vereinbarung zwischen [EHM] (.)	zweimal [EHM] kure Pause < 0.5s
70.	00:35:39,838→ 00:35:43,996		um Handel ↑hin, das ist jetzt Gebühren oder dass es so etwas kostet,	Hebung „hin“
71.	00:35:44,027→ 00:35:47,280		Plastiktüten zu nehmen. <u>Das</u> hat den Erfolg, dass <u>tatsächlich</u> hier,	Senkung „nehmen“, Betonung „Das“ Betonung „tatsächlich“
72.	00:35:47,329→ 00:35:49,615		der Verbrauch von Plastiktüten zurückgegangen ist.	Senkung „ist“
73.	00:35:49,646 -- > 00:35:51,047	HJ:	Vielleicht nicht so <u>schnell</u> . Sieben Milliarden pro Jahr.	Überlappung Äußerung UH und HJ, Betonung „schnell“, Senkung „Jahr“

74.	00:35:51,097→ 00:35:54,224	UH:	nicht so <u>schnell</u> , aber er geht deutlich zurück. =	Betonung „schnell“, Senkung „zurück“
75.	00:35:54,273→ 00:35:55,526	HJ: UH:	=Sieben Milliarden pro Jahr.) <u>Also</u> , nachweisbar <zurück>.	Überlappung HJ und UH, langsam „zurück“
76.	00:35:55,558→ 00:35:57,010		<u>So</u> .	Betonung „so“

77.	00:35:57,366→ 00:35:58,155		Das ist der Punkt.	Senkung „Punkt“
78.	00:35:58,182→ 00:36:01,877		Und ich (.) glaube, man wird immer wieder anfangen müssen mit <u>Verhaltensänderungen</u> ,	kure Pause <0.5s, Betonung „Verhaltensänderungen“
79.	00:36:01,924→ 00:36:04,566		mit <u>Hinweisen</u> , wie <u>Sie's</u> gegeben haben.	Betonung „Hinweisen“, „Verhaltensänderungen“
80.	00:36:04,645→ 00:36:08,247		Man wird vielleicht die ganzen <u>Stoffbeutel</u> vielleicht auch noch <u>umsonst</u> anbieten müssen=	Betonung „Stoffbeutel“ Betonung und Hebung „umsonst“
81.	00:36:08,290→ 00:36:10,423	SM:	=Aber warum <u>verbieten</u> <u>Sie's</u> denn nicht? Jetzt <u>frag</u> ' ich Sie <u>direkt</u> ↑	SM spricht sofort nach UH, Betonung „verbieten“ „nicht“, Betonung und Hebung „direkt“
82.	00:36:10,781→ 00:36:13,083	HJ:	Warum gehen Sie nicht dahin, wie Ruanda und (sagen:) <u>Kenya</u> .	Überlappung der Äußerungen von SM und HJ
83.	00:36:13,144→ 00:36:15,306	SM: HJ:	(Plastiktüten sind verboten) <u>Samoa</u> , <u>Fiji</u> . Ich könnte zwanzig Länder aufzählen.	Überlappung der Äußerungen von SM und HJ, Parataxe

84.	00:36:15,324→ 00:36:18,252	UH:	<u>Na</u> , weil ich <u>schon</u> der Meinung bin, dass sie schon auch Möglichkeiten schaffen müssen	Betonung „schon“
85.	00:36:18,276→ 00:36:22,736		Plastiktüten <u>mitzunehmen</u> , wenn Sie sie wiederverwenden, sind Sie <u>ja</u> nicht <u>immer</u> gleich schlecht.	Betonung „mitzunehmen“, Betonung „immer“, Senkung „schlecht“
86.	00:36:22,806→ 00:36:26,090	RY:	Wir hatten gestern Abend [EH] eine schöne Sendung (.) „Quart“,	[EH], kure Pause < 0.5s
87.	00:36:26,155→ 00:36:28,455		wo man sich einfach mal <u>verdeutlichen</u> muss,	Betonung „verdeutlichen“
88.	00:36:28,527→ 00:36:30,972		wenn ich <u>nur</u> die Plastiktüten nehme im <u>Schnitt</u> ,	Betonung „nur“ und „Schnitt“
89.	00:36:31,012→ 00:36:32,917		die wir in <u>einem</u> Jahr haben,	Betonung „einem“
90.	00:36:33,206→ 00:36:37,856		[EH] das ist <u>Energie</u> , diese Energie kann ich sozusagen //zu// ² ↑Treibstoff machen,	[EH], Betonung „Energie“, zweimal „u“, Hebung „Treibstoff“
91.	00:36:37,992→ 00:36:41,834		dann kann ich damit mit 'm <u>Auto</u> von <u>Köln</u> nach Dortmund fahren.	Betonung „Auto“, Betonung „Köln“, Senkung „fahren“
92.	00:36:42,024→ 00:36:44,318		<u>Also</u> , um 'mal so 'n <u>Gefühl</u> dafür zu haben,	Betonung „Gefühl“

93.	00:36:44,493→ 00:36:45,635	RY:	<u>was</u> man da <u>↑sparen</u> könnte.	Betonung „was“, Hebung und Betonung „sparen“, Senkung „könnte“
94.	00:36:45,668→ 00:36:47,278	SM:	<u>Also</u> , <u>Sie</u> sind für das <u>Verbot</u> ?	Betonung „Sie“, Betonung und Hebung „Verbot“
95.	00:36:47,311→ 00:36:48,672	RY:	<u>Ja</u> , eindeutig.	Betonung „Ja“, Senkung „eindeutig“
96.	00:36:48,938→ 00:36:53,172	KE:	Ja, genau! Auch viel wichtiger als Recycling <u>find</u> ich <u>[EHM]</u> eher im ersten Schritt	[EHM]
97.	00:36:53,211→ 00:36:57,038		die <u>Plastikvermeidung</u> und da muss auch jeder <u>(.)</u> Händler verpflichtet werden,	Betonung „Plastikvermeidung“, KE sucht nach passenden Wort nach „jeder“, kurze Pause
98.	00:36:57,109→ 00:36:59,220		<u>Mehrwegflaschen</u> zum Beispiel anzubieten	Betonung „Mehrwegflaschen“
99.	00:36:59,270→ 00:37:02,578		Das kann nicht sein, dass das K-AU sich da aus der <u>Verantwortung</u> steht	Betonung „Verantwortung“, keine Senkung nach „steht“
100.	00:37:02,604→ 00:37:05,381		Und da das neue Verpackungsgesetz, was nächstes Jahr gültig wird,	
101.	00:37:05,462→ 00:37:08,261		das schreibt höhere <u>[EH]</u> Recyclingquoten vor.	[EH]
102.	00:37:08,379→ 00:37:11,307		Aber viel wichtiger <u>wär's</u> auch vorzuschreiben,	
103.	00:37:11,357→ 00:37:13,983		<u>[EH]</u> <u>[EHM]</u> Mehrwegsysteme einzuführen, ja?	[EH], [EHM], Hebung „ja“
104.	00:37:14,023→ 00:37:15,285	UH:	Und auch dafür Und zwar für alle, ja. Das stimmt.	Überlappung KE und UH Senkung „ja“ und „stimmt“
105.	00:37:15,388→ 00:37:18,194	KE:	Und <u>[EHM]</u> und beim Recycling muss man auch bedenken,	[EHM]
106.	00:37:18,272→ 00:37:20,098		<u>Also</u> , so <u>'n</u> <u>↑Kunststoff</u> ist <u>'ne</u> Blackbox.	Hebung und Betonung „Kunststoff“, Senkung „Blackbox“
107.	00:37:20,129→ 00:37:22,629		Da kann auch allerhand an chemischen Stoffen <u>drin</u> sein=	„chemischen“ als „sch“ ausgesprochen, [ˈfɛmɪʃən], Betonung „drin“
108.	00:37:22,671→ 00:37:25,107	SM:	=Kommen wir auch gleich noch dazu. Aber Sie sind auch für ein <u>Verbot</u> von Plastiktüten?	Senkung „dazu“, Betonung „Verbot“, Hebung „Plastiktüten“

109.	00:37:25,149→ 00:37:26,402	KE: SM:	Ja! Hannes Jaenicke <u>sowieso</u>	Betonung „sowieso“, keine Senkung
110.	00:37:26,441→ 00:37:29,278	SM:	Warum macht denn die Politik in ↑ <u>Deutschland</u> so wenig?	Hebung und Betonung „Deutschland“, Hebung „wenig“
111.	00:37:29,350→ 00:37:32,259	HJ:	<u>Wir haben die Mutter aller Probleme und sie heißt „Migration“.</u>	Senkung „Migration“
112.	00:37:32,418→ 00:37:35,783		Wir reden gelegentlich über die <u>Maut</u> von Doping,	Betonung „Maut“, keine Senkung „Doping“
113.	00:37:35,867→ 00:37:39,430		wir reden über <u>alles</u> , was (.) nicht wichtig <u>is</u> .	Betonung „alles“, kurze Pause nach „was“, Senkung „is“
114.	00:37:39,843→ 00:37:46,277		<u>Also</u> , dass wir unsere gesamte Umwelt () <u>massiv</u> und rapide <u>verpesten, vergiften, vernichten</u> ,	Unverständlich nach „Umwelt“, Betonung „massiv“, „verpesten“, „vergiften“, „vernichten“
115.	00:37:46,619→ 00:37:50,492		das interessiert weder Herrn <u>Seehofer</u> noch Herrn <u>Dobrindt</u> noch Herrn <u>Scheuer</u> , noch <u>Also</u> , die Liste <u>is</u> endlos.	Betonung „Seehofer“, „Dobrindt“, „Scheuer“, bricht ab nach „noch“, Senkung „endlos“
116.	00:37:50,557→ 00:37:53,842	SM:	<u>Also</u> , die Frau <u>Merkel</u> , die Sie hier <u>versucht</u> haben, <u>katholisch zu machen</u> ,	Betonung „Merkel“ und „versucht“

117.	00:37:53,880→ 00:37:57,765	HJ:	<u>ist ja mal</u> Umweltministerin ↑ <u>gewesen</u> , [die an Ihrer Petition] Herr Seehofer war auch Umweltminister.	Betonung „ist“ und „mal“, Hebung und Betonung „gewesen“ Überlappung SM und HJ, Senkung „Umweltminister“
118.	00:37:57,821→ 00:38:00,193	SM:	die an Ihrer Petition vorbegegangen ist. Warum? <u>Also</u> -	Senkung „ist“, Hebung „Warum“
119.	00:38:00,221→ 00:38:02,360	HJ:	Der Satz war: Das besprechen wir beim G-20 Gipfel.	Senkung „Gipfel“
120.	00:38:02,387→ 00:38:05,398		Das war die <u>Antwort</u> auf den Versuch, ihr eine Plastikpetition zu übergeben.	Betonung „Antwort“, Senkung „übergeben“
121.	00:38:05,493→ 00:38:09,479	SM:	Ja, aber warum ist die deutsche <u>Politik</u> anders als die- Was ist Ihre Theorie dazu?	Betonung „Politik“, bricht ab nach „die“, Hebung „dazu“
122.	00:38:09,558→ 00:38:13,672	HJ:	<u>Also</u> , meine <u>bescheidene</u> Theorie ist, dass wir in einer <u>(0.8)</u> <u>Lobbykratie</u> leben,	Betonung „bescheidene“, „Lobbykratie“, Pause
123.	00:38:13,712→ 00:38:15,132		die wir <u>Demokratie</u> nennen.	Betonung „Demokratie“, Senkung „nennen“

124.	00:38:15,152→ 00:38:18,061		Also, ich find', die Autoindustrie is' ein perfektes Beispiel, wer wirklich regiert.	„t“ bei „ist“ ist nicht hörbar, Betonung „perfektes, Senk. regiert
125.	00:38:18,117→ 00:38:21,965	HJ:	Die Verpackungsindustrie, die Agrarindustrie, also Musterbeispiel Glyphosat (0.550)	Betonung „Glyphosat“, Pause
126.	00:38:22,537→ 00:38:26,118		Wir verlängern Glyphosat wissend, (.) dass es ein hochgiftiges Pestizid ist. (.)	kure Pause <0.5s, Betonung „Pestizid“, Senkung „ist“, kure Pause <0.5s
127.	00:38:26,435→ 00:38:30,078		Achtzig Prozent Insekten sind vernichtet worden, sechzehn Prozent unserer Singvögel sind weg,	Betonung „Singvögel“
128.	00:38:30,213→ 00:38:32,643		weil wir Pestizide einsetzen, >von denen wir wissen, die sind giftig. < (.)	Betonung „Pestizide“, „giftig“, schnell gesprochen, Senkung „giftig“, kurze Pause <0.5s
129.	00:38:32,874→ 00:38:33,603		Wer regiert da?	Betonung „regiert“, Senkung „da“
130.	00:38:33,604→ 00:38:36,493		>Herr Schmidt hat gesagt: Ich verlängere↑ es fünf Jahre. Frankreich, Italien haben's verboten.< (<0.5)	Schnell gesprochen, Betonung und Hebung „verlängere“, Senkung „Jahre“, kurze Pause <0.5s
131.	00:38:36,684→ 00:38:39,564		Also, offensichtlich sind die Lobbys so mächtig, dass eine Frau Merkel↑ (<0.5)	Betonung „so“, Hebung „Merkel“, kurze Pause <0.5s
132.	00:38:39,794→ 00:38:42,199		es nicht schafft, >sich gegen diesen Lobbyismus durchzusetzen.<	Betonung „nicht“, schnell gesprochen, Senkung „durchsetzen“
133.	00:38:42,779→ 00:38:44,501	UH:	Nee, hm, hm	UH lacht
134.	00:38:44,556→ 00:38:47,712		Das muss ich wirklich weit zurückweisen.	Betonung „zurückweisen“, Senkung „zurückweisen“
135.	00:38:47,832→ 00:38:51,329		Ich glaub', wir sind eine sehr industrialisierte, weit entwickelte Gesellschaft	Betonung „sehr“ und „weit“,
136.	00:38:51,369→ 00:38:53,163		mit bestimmten Ansprüchen.	Betonung „bestimmten“, Senkung „Ansprüchen“
137.	00:38:53,258→ 00:38:58,263		[EHM] wir haben [EHM] sehr gute Systeme entwickelt, Stichwort, Verpackungsverordnung.	Betonung „sehr“ und „Verpackungsverordnung“
138.	00:38:58,327→ 00:39:01,263		Die is' schon sehr alt, sie wir jetzt endlich auch novelliert↑	Betonung „sehr“ und „alt“, Hebung „novelliert“
139.	00:39:01,313→ 00:39:04,579		Vielleicht noch nicht in allen Bereichen, so wie wir's uns wünschen würden, weil (>0.5)	Betonung „allen“, „so“ und „wünschen“, kurze Pause <0.5s

140.	00:39:04,630→ 00:39:08,291		in der Tat auch andere Interessen noch da eine <u>↑Rolle</u> gespielt haben (hh)	Betonung und Hebung „Rolle“, Inhalation
141.	00:39:08,339→ 00:39:11,988		aber es ist <u>so</u> , dass wir <u>Stück für Stück</u> tatsächlich weiterkommen (hh)	Betonung, Inhalation
142.	00:39:12,097→ 00:39:13,741		Und <u>↑ich hatt'</u> jetzt eines zu sagen	Betonung und Hebung „ich“
143.	00:39:13,790→ 00:39:14,463	UH: Immer- HJ: ()		HJ unterbricht UH, Überlappung UH und HJ unverständlich, was er sagt
144.	00:39:14,488→ 00:39:15,754	UH: <u>Nee</u> , ich muss jetzt <u>mal eins</u> sagen.= HJ: = <u>Okay</u> .		Betonung „Nee“ und „eins“, Senkung „sagen“, HJ spricht sofort
145.	00:39:15,809→ 00:39:19,269	UH: Was <u>mir</u> als Politikerin auf den <u>Geist</u> geht,		Betonung „mir“ und „Geist“
146.	00:39:19,326→ 00:39:20,664		>wenn ich das so locker sagen kann<,	schnell gesprochen
147.	00:39:20,720→ 00:39:23,069		ist <u>ständig↑</u> mit dem <u>↑Verbotsthema</u> zu kommen.	Betonung und Hebung „ständig“ und „Verbotsthema“, Senkung „kommen“
148.	00:39:23,085→ 00:39:24,891		Ich <u>sage</u> , ich <u>verbiere</u> etwas. <u>So</u> .	Betonung „sage“, „verbiere“ und „So“, Senkung „So“

149.	00:39:25,033→ 00:39:27,600		Für <u>mich</u> ist es wichtig. Ich möchte auch die Menschen <u>überzeugen↑</u>	Betonung „mich“, Senkung „wichtig“, Betonung und Hebung „überzeugen“
150.	00:39:27,655→ 00:39:30,015		und ich möchte <u>da</u> verbieten, <u>wo's</u> was <u>macht</u>	Betonung „da“ und „macht“
151.	00:39:30,057→ 00:39:32,644		Ich möchte <u>nicht</u> ständig den Konsumenten sagen:	Betonung „nicht“
152.	00:39:32,675→ 00:39:35,037		//Das darfst du <u>nich'//³</u>	Wiederholung „das darfst du nich“
153.	00:39:35,100→ 00:39:37,189		Ich möchte- <u>dann</u> muss ich im <u>Handel</u> ansetzen,	bricht ab, Betonung „dann“ und „Handel“
154.	00:39:37,237→ 00:39:39,422		dann muss ich auch bei der (hh) bei der <u>Industrie</u> ansetzen,	Wiederholung ‚bei der‘, Inhalation, Betonung „Industrie“, vor allem 1.Silbe
155.	00:39:39,525→ 00:39:41,027		<u>da</u> kann ich >die Möglichkeiten mal haben<	Betonung „da“

156.	00:39:41,076→ 00:39:43,259		aber immer zu sagen: Du Verbraucher, du darfst nicht-	Betonung „immer“ und „Du Verbraucher“, UH vollendet den Satz nicht, abrupte Unterbrechung durch SM
157.	00:39:43,299→ 00:39:44,729	SM:	Wie soll denn die Industrie das verbieten?	
158.	00:39:44,773→ 00:39:46,072		()	Es reden alle zusammen, man versteht nichts
159.	00:39:46,105→ 00:39:49,178	HJ:	() Agrarindustrie Glyphosat zu verbieten, () den espressokampf zu verbieten? =	Unverständlich am Anfang und nach dem ersten „verbieten“
160.	00:39:49,179→ 00:39:51,289	UH:	=Bei der Frage rennen Sie bei mir offene Türn ein. =	UH spricht direkt, Betonung „der“ und „Türn“, Senkung „ein“
161.	00:39:51,342→ 00:39:55,069	RY:	=Nur ein Beispiel [EH], wo man einfach vielleicht merkt,	RY spricht direkt
162.	00:39:55,113→ 00:39:57,617		dass wir mit Verboten ganz gut [EH] leben können.	[EH], Betonung und Hebung „leben“
163.	00:39:57,655→ 00:40:03,117		Also, (hhh) [EHM] (.) wenn wir nach Ihrem Verfahren [EH] weitermachen würden↑	Inhalation nach „Also“, [EHM], kurze Pause <0.5s, Betonung „Ihrem“ [EH], Hebung
164.	00:40:03,178→ 00:40:03,873		>würd' ich mich fragen< (hhh) (.)	Schnell gesprochen, Inhalation nach „fragen“, kurze Pause <0.5s
165.	00:40:04,215→ 00:40:08,723		<Warum brauchen wir (.) im Straßenverkehr> Geschwindigkeitsbeschränkungen? (.)	Langsam gesprochen, Betonung und Hebung „Geschwindigkeitsbeschränkungen“, Pause

166.	00:40:09,064→ 00:40:13,915		Jeder normaldenkende Mensch könnte doch (.) mit Tempo dreißig durch eine Stadt fahrn. (.)	kurze Pause <0.5s nach „doch“, Hebung „könnte“, „Betonung und Hebung „Stadt“, Senkung „fahrn“, kurze Pause <0.5s
167.	00:40:14,281→ 00:40:16,114		Warum brauchen wir Radarfallen? (.) (hh)	Betonung und Hebung „Radarfallen“, kurze Pause<0.5s, Inhalation
168.	00:40:16,598→ 00:40:19,599		Wir merken an irgendeiner Stelle, nein, so funktioniert es nicht. (hh)	Betonung und Hebung „merken“, Betonung „nein“ und „funktioniert“, Senkung „nicht“, Inhalation

169.	00:40:19,782→ 00:40:23,369		An <u>irgendeiner</u> Stelle muss man sagen: <u>Stopp</u> , (.) es <u>gibt</u> diese Verbote, sie sind <u>klar</u> ↑ (hh)	Betonung und Hebung „irgendeiner“, Betonung „Stopp“, „gibt“, Betonung und Hebung „klar“, kurze Pause nach „Stopp“, Inhalation nach „klar“
170.	00:40:23,622→ 00:40:25,917		➤Aber ich glaube, <u>jeder</u> von uns kann <u>gut</u> damit <u>leben</u> und <u>sagn</u> ,	schnell gesprochen, Betonung „jeder“, Betonung und Hebung „gut“, „leben“
171.	00:40:25,961→ 00:40:28,142		<u>Okay</u> , (hh) <u>die</u> machen <u>Sinn</u> (hh) und wir <u>machen</u> <u>das</u> .< (hh)	Inhalation nach „Ok“, nach „Sinn“, nach „das“, Betonung „Ok“, „Sinn“, „machen“
172.	00:40:28,212→ 00:40:29,826		➤Also, wenn es ein< ↑ <u>Verbot</u> dafür gibt,	schnell gesprochen, Betonung und Hebung „Verbot“
173.	00:40:30,009→ 00:40:34,924		eine (hh) <u>sinnlose</u> Geschichte wie eine <u>Banane</u> noch ‘mal mit <u>Kunststoff</u> zu verpacken (hhh)	Inhalation nach „eine“, Betonung „sinnlose“, „Banane“, „Kunststoff“, Senkung „verpacken“, Inhalation
174.	00:40:35,405→ 00:40:36,976		Wenn man <u>sagt</u> : <u>Das</u> ist verboten (hhh)	Betonung „sagt“, „Das“, Senkung „verboten“, Inhalation
175.	00:40:37,577→ 00:40:42,479		habe ich <u>Zweifel</u> , ob es sozusagen unter <u>normal</u> aufgeklärten Menschen den großen Protest gibt. =	Betonung „Zweifel“ und „normal“, Senkung „gibt“
176.	00:40:42,480→ 00:40:45,348	SM:	= <u>Also</u> , das heißt, die <u>Politik</u> müsste es ja nicht dem <u>Verbraucher</u> verbieten	SM spricht direkt, Betonung „Politik“, „Verbraucher“
177.	00:40:45,390→ 00:40:47,382		sondern dem ↑ <u>Handel</u> in diesem ↑ <u>Fall</u> ?	Betonung und Hebung „Handel“ und „Fall“
178.	00:40:47,611→ 00:40:48,972	RY: SM:	Ja↑ So.	Wie [ja'a] mit Hebung beim weiten „a“, Senkung „So“
179.	00:40:48,993→ 00:40:51,934	RY: UH:	Es geht um den ↑ <u>Handel</u> , es geht natürlich auch darum- ()	RY wird von UH unterbrochen, unverständlich
180.	00:40:52,173→ 00:40:54,083	UH: RY:	Das kann ich mir <u>vorstellen</u> . = =Ja.	Betonung „vorstellen“, Senkung. RY spricht direkt
181.	00:40:54,138→ 00:40:56,835	UH:	Also, im Handel wesentlich stärker <u>eingzugreifen</u> ,	Betonung „eingreifen“
182.	00:40:56,850→ 00:40:58,421		<weil wir erleben> -	Langsam gesprochen, UH wird von SM unterbrochen

183.	00:40:58,509→ 00:41:00,771	SM:	=Sie möchten- das Wort Verbot geht Ihnen gar nicht über die Lippen.	SM bricht ab, Betonung „gar“
184.	00:41:00,825→ 00:41:01,446		Gelächter: UH, RY und SM	Gelächter: UH, RY und SM

185.	00:41:01,469→ 00:41:04,449	RY:	Das tut Ihnen so ↑weh, aber manschmal is' es sinnvoll	Betonung und Hebung „weh“, Betonung „sinnvoll“
186.	00:41:04,489→ 00:41:08,012		und ich bin au nicht [EH] nicht immer //bei// ² Hannes in dem Sinne, (hh)	[EH], Wiederholung „bei“, Inhalation
187.	00:41:08,140→ 00:41:09,631		>dass man nicht sagt< Bah, die böse Industrie!	Schnell gesprochen, Betonung „Industrie“
188.	00:41:09,664→ 00:41:11,679		Nein, da gibt es auch durchaus Vernünftige.	Betonung „Nein“, „Vernünftige“
189.	00:41:11,886→ 00:41:15,371		Aber ich sage: Wir müssen anfangen, vernünftig zu arbeiten. ↑Warum? (hh)	Betonung „sage“ und „arbeiten“, Hebung „Warum“, Inhalation
190.	00:41:15,649→ 00:41:18,641		Weil wir hier so langsam merken, da ist ein Problem,	Betonung „hier“
191.	00:41:18,959→ 00:41:22,093		//das steigt// ³ - und (.) machen wir uns noch mal klar.	Wiederholung „das steigt“, Abbruch, kurze Pause<0,5s, Betonung „klar“
192.	00:41:22,483→ 00:41:27,680		Die Plastikflasche ist fünfhundert Jahre, wenn sie weggeworfen wird, in der Umwelt.	Betonung „Plastikflasche“, „fünfhundert“, Senkung „Umwelt“
193.	00:41:27,966→ 00:41:29,822		<Fünfhundert Jahre.> (hhh)	Langsam gesprochen, Senkung „Jahre“, Inhalation

194.	00:41:30,148→ 00:41:32,189		<Wir kumulieren Sünden >	Langsam gesprochen, Betonung „Sünden“
195.	00:41:32,448→ 00:41:34,425		>und ich finde an der Stelle geht das nicht mehr, ich mein<	Schnell gesprochen, Betonung „der“
196.	00:41:34,608→ 00:41:35,665		das haben wir gelernt, (.6)	Betonung „gelernt“, Pause 0.6s
197.	00:41:36,185→ 00:41:38,034		geschlossene Kreisläufe irgendwo ()	Betonung „irgendwo“, danach unverständlich
198.	00:41:38,201→ 00:41:41,931		unseren Abdruck so zu minimieren, dass die nächste Generation 'ne Chance hat (hh)	Betonung „unseren“, ['ʃɔnsə], Inhalation
199.	00:41:42,074→ 00:41:45,994		Und ich möchte nicht irgendwann dasitzen und sagen: Okay, guten Appetit, schöner Fisch,	Betonung „nicht“, „dasitzen“, „Appetit“, „Fisch“

200.	00:41:46,187→ 00:41:48,743		viel Kunststoff drin (.) oder in der <u>Atemluft</u> , ja?	Betonung „Atemluft“, Hebung „ja“
201.	00:41:48,776→ 00:41:52,790		In der Atemluft sind <u>↑inzwischen</u> soviel Mikroplastike, ich mein' (hh)	Betonung und Hebung „inzwischen“, Inhalation
202.	00:41:53,116→ 00:41:55,623		Ich weiß nicht, ob das hier der (.) <u>schicke Teppich</u> ist,	kurze Pause<0.5s, Betonung „schicke Teppich“
203.	00:41:55,680→ 00:41:59,799		aber so wie <u>ich</u> den Laden hier kenne, ist das wahrscheinlich auch nicht <u>echte</u> Baumwolle (hh)	Betonung „ich“ und „echte“, Inhalation
204.	00:42:00,115→ 00:42:02,148		Auch <u>das</u> ist Kunststoff und es ist sehr <u>↑spannend</u> , weil (hh)	Betonung „das“, Betonung und Hebung „spannend“, Inhalation
205.	00:42:02,362→ 00:42:06,798	RY: SM:	wir atmen das <u>↑ein</u> , wir <u>trinken</u> das „(und wissen was es tut.) Das erklärt manche Äußerungen in der Sendung.	Hebung und Betonung „ein“, Betonung „trinken“, Überlappung, Senkung„tut“, „Sendung“
206.	00:42:06,822→ 00:42:10,477	HJ: RY:	Ich find' die Industrie grundsätzlich <u>fragwürdig</u> . Okay?	Betonung - Senkung „fragwürdig“, Unklar, an wen sich diese Frage von RY richtet, Hebung
207.	00:42:10,668→ 00:42:15,766	HJ:	Ich frag' ja nur, warum die Politik nicht so schnell <u>Firmen, Hersteller, Marken fördert, belohnt</u> ,	Betonung „Firmen, Hersteller, Marken fördert, belohnt“
208.	00:42:15,791→ 00:42:18,179		die <u>sauber</u> produzieren und <u>die</u> bestraft, die dreckig produzieren. =	Betonung „sauber“ und „die“, Senkung „produzieren“
209.	00:42:18,218→ 00:42:21,013	SM:	=Moment, der Herr <u>Baunemann</u> sitzt ja <u>bei</u> uns und ist jetzt ganz ruhich gewesen	SM spricht direkt, Betonung „Baunemann“, „bei“, ['ru.ɪç]
210.	00:42:21,038→ 00:42:24,794		und Sie haben, <u>nein</u> , wirklich //den// ² schwersten Vorwurf hier im Raum stehen, den man machen <u>↑kann</u> ,	Betonung „nein“, Wiederholung „den“

211.	00:42:24,937→ 00:42:30,975		nämlich <u>Sie</u> sitzen sozusagen der Politik auf dem <u>Schoß</u> und diktieren <u>da</u> (hh) die Bedingungen.	Betonung „Sie“, „Schoß“, „da“, Inhalation, Senkung
212.	00:42:31,173→ 00:42:32,281		Machen wir ein <u>Beispiel</u> (.)	Betonung „Beispiel“, kurze Pause<0.5s
213.	00:42:32,631→ 00:42:34,560		Was würden Sie denn Frau Heinen-Esser <u>raten?</u>	Hebung „raten“
214.	00:42:34,584→ 00:42:37,607		Soll sie Verbote aussprechen, die Plastiktüte betreffend oder <u>nich↑?</u>	Betonung und Hebung „nich“
215.	00:42:37,750→ 00:42:41,918	RB:	Ja , Verbote sind, glaub' ich wirklich, wie Frau Heine so schon sacht , der falsche <u>Weg</u> .	[zaxth], Betonung „Weg“, keine Senkung „Weg“

216.	00:42:41,952→ 00:42:43,451		Wir haben über die Selbstverpflichtung (hh)	Inhalation
217.	00:42:43,680→ 00:42:49,391		der entsprechenden Handelsunternehmen innerhalb kürzester Zeit, wenn's Geld kostet, mit den 25 Cent (hhh)	Betonung „Handelsunternehmen“, „Geld“, Inhalation nach Cent
218.	00:42:49,844→ 00:42:52,924	RB: SM:	habm den Tütenverbrauch rapide reduziert. Ja.	[habm], Betonung „rapide“, Senkung „reduziert“
219.	00:42:53,019→ 00:42:55,408	RB: SM:	Das ist das eine. Warum funktioniert das nicht bei Mehrweg?	Betonung und Senkung „eine“, Hebung „Mehrweg“
220.	00:42:55,440→ 00:42:57,496		Also, zweite Frage: Mehrweg-Einweg↑	Betonung „weite“, Hebung „Einweg“
221.	00:42:57,559→ 00:43:03,477		Also, es gibt↑ eine Verordnung zu Mehrweg und seitdem steigt↑ (hh) (.) der ↑Einwegverbrauch?	Betonung und Hebung „gibt“, „steigt“, Hebung „Einwegverbrauch“, Inhalation, kurze Pause<0.5s
222.	00:43:03,669→ 00:43:06,875		Also, sind Sie freiwillig nicht in der Lage, Dinge zu tun?	Betonung „nicht“, „Dinge“, Hebung „tun“
223.	00:43:06,939→ 00:43:08,454	RB:	[Ehm] beides funktioniert mit ↑Kunststoff	[EHM], Betonung und Hebung „Kunststoff“
224.	00:43:08,502→ 00:43:11,691		Auch Mehrweg funktioniert sehr gut und hervorragend mit ↑Kunststoff.	Betonung „Mehrweg“, „sehr“, Betonung und Hebung „Kunststoff“
225.	00:43:11,746→ 00:43:14,333		Also, insofern haben wir da gar nicht so das ganz große Problem↑	Betonung und Hebung „Problem“
226.	00:43:14,444→ 00:43:17,548		Aber anscheinend sieht der Verbraucher in seiner Nutzung wirklich	Bei „Nutzung“ wird die 2. Silbe betont
227.	00:43:17,720→ 00:43:19,840		an der einen oder anderen Stelle irgendwo nen Vorteil.	Betonung und Hebung „Vor“ bei „Vorteil“, Senkung „teil“

228.	00:43:19,889→ 00:43:21,786	HJ:	[[Das kann ich nicht beurteilen.] Ach, jetzt ist der Verbraucher wieder schuld. =	Überlappung RB und HJ, Senkung und Betonung „beurteilen“, Betonung „Verbraucher“, Senkung „schuld“
229.	00:43:21,930→ 00:43:23,628	RB:	=Nein, aber wir müssen ihn doch mitnehmen.	RB spricht direkt, Betonung „Nein“ und „mitnehmen“, Senkung
230.	00:43:23,683→ 00:43:26,249	HJ:	Der will es nicht. Der kriegt nix anderes angeboten.	Betonung „will“, „angeboten“, [niks], Senkung „nicht“ und „angeboten“

231.	00:43:26,311→ 00:43:29,812	KE:	Es gibt da aktuell, wirklich 'ne <u>brand-aktuelle</u> repräsentative Umfrage,	Betonung „brand-aktuelle“, keine Senkung „Umfra­ge“
232.	00:43:29,859→ 00:43:32,716		die Verbraucher wollen diese übermäßigen Verpackungen <u>nich</u> .	Betonung „nich“
233.	00:43:32,771→ 00:43:35,338		Neunzig Prozent <u>wollen</u> es nicht, <u>ja</u> ?	Betonung „wollen“, Hebung „ja“
234.	00:43:35,371→ 00:43:37,085	RB:	Übermäßige Verpackung, bin ich <u>voll bei Ihnen</u> .	Betonung „voll“, „Ihnen“, Senkung „Ihnen“
235.	00:43:37,140→ 00:43:39,092	KE:	<u>Also</u> , diese doppelt- und dreifach verpackten <u>Dinge</u> ^l Bananen, Plastik ^l	Betonung „Dinge“, Überlappung RB und KE,
236.	00:43:39,093→ 00:43:41,893	RB:	kann auch niemand von (.) von der <u>Grundstoffindustrie</u> wollen.	Wiederholung „von“, kurze Pause dazwischen, Betonung „Grundstoffindustrie“
237.	00:43:41,949→ 00:43:43,853		Das ist mit Sicherheit nicht das <u>Thema</u> .	Betonung und Hebung „The“ bei „Thema“, Senkung „ma“
238.	00:43:43,878→L 00:43:46,871		Aber ich <u>hab'</u> manchmal so das <u>Gefühl</u> , wenn wir jetzt hier diskutieren, in Deutschland	Betonung „Gefühl“
239.	00:43:46,959→ 00:43:49,015		<u>wär'</u> [EHM] alles mit <u>Plastik</u> verdreht.	Betonung „Plastik“
240.	00:43:49,045→ 00:43:51,974		Ich glaube <u>wir</u> sind diejenigen, die schon 'ne ganze Menge <u>↑erreicht</u> haben. (hhh)	Betonung „wir“, Betonung und Hebung „erreicht“, Senkung „haben“, Inhalation
241.	00:43:52,318→ 00:43:53,713		Und <u>das</u> ist ja auch eigentlich <u>das</u> -	Betonung „das“ und „das“, RB wird von HJ unterbrochen
242.	00:43:53,800→ 00:43:58,991	HJ:	() <u>stinkt</u> . Norwegen liegt bei <u>neunzig</u> Prozent Recyclingquote, Dänemark bei <u>siebz</u> ig, wir sind bei <u>drei</u> ßig Prozent.	Anfang ist unverständlich, Betonung und Senkung „stinkt“, Betonung „90“, „70“, „30“
243.	00:43:59,015→ 00:44:00,799	RB:	Ja, aber //wir haben// ² 'ne ganze <u>Menge</u> .	zweimal „wir haben“, Betonung „Ja“, „Menge“, Senkung „Menge“
244.	00:44:00,846→ 00:44:03,188	RB:	Wir haben 'ne relativ gesunde <u>↑Recyclingbranche</u> mittlerweile,	Betonung und Hebung „Recyclingbranche“
245.	00:44:03,212→ 00:44:05,450		die sehr <u>aktiv</u> ist und 'ne ganze Menge <u>↑entwickelt</u> .	Betonung „aktiv“, Betonung und Hebung 2. Silbe in „entwickelt“, danach Senkung

4.2 Sprecher

Im Folgenden wird auf die linguistischen und paralinguistischen Merkmale des Sprechers Hannes Jaenicke eingegangen, so wie diese im Textauszug zum Vorschein gekommen sind.

4.2.1 Phonetische Merkmale

Die phonetischen Merkmale, die die gesprochene Sprache von Hannes Jaenicke aufweist, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- a) Apokope des [t] nach dem Frikativ (Schwitalla 2003: 39), d.h. **is'** statt *ist* in Z 113: „wir reden über alles, was (.) nicht wichtig **is**.“ Ebenfalls in Z 115 und Z 124.
- b) Apokope¹⁸ des Schwa-Lautes am Wortende (Schwitalla 2003: 39), d.h. **find'** [ˈfɪnd] statt *finde* [ˈfɪndə] in Z 124: „Also, ich **find**, die Autoindustrie is ein perfektes Beispiel, wer wirklich regiert“ und in Z 206. Ebenfalls, **frag** [ˈfra:g] statt *frage* [ˈfra:gə] in Z 207.
- c) Synkope der Anfangsilbe mit einem Schwa-Laut (Schwitalla 2003: 39), z.B. **gsagt** anstatt *gesagt* in Z 130.
- d) Enklise¹⁹ in Z 45: „Das **war's** dann“ und **haben's** in Z 130.

4.2.2 Morphosyntaktische Merkmale

Die morphosyntaktischen Merkmale in Jaenickes Sprache lassen sich wie folgt zusammenfassen.

Morphologische Merkmale:

- a) Allomorphe Wortverkürzungen²⁰ (Schwitalla 2003: 47), z.B. **is'** statt *ist* in Z 113.

Syntaktische Merkmale:

- a) Passivkonstruktion²¹ in Z 127: „Achtzig Prozent Insekten **sind vernichtet worden**“

¹⁸ Balassi (2016: 111) spricht von Tilgung des Schwa-Lautes.

¹⁹ Anlehnung eines abgeschwächt gesprochenen Wortes an das vorhergehende (Schwitalla 2003: 39).

²⁰ Aus morphologischer Sicht handelt es sich bei der Apokope des **t** in *ist* um allomorphe Wortverkürzung (Schwitalla 2003: 47).

²¹ Es handelt sich hierbei um das Vorgangspassiv, welches mit dem Hilfsverb werden und dem Partizip II gebildet wird. Dabei steht das Hilfsverb im Satz an der zweiten Position und wird konjugiert. Das Partizip II bleibt unverändert und steht am Satzende. Beispiel: Das Essen wird frisch gekocht. <https://learngerman.dw.com/de/vorgangspassiv/gr-40607923> (26.11.2018)

- b) Nebensätze mit **dass** in Z 122: „**dass** wir in einer (0.8) Lobbykratie leben“. Ebenfalls in Z 126 und Z 131.
- c) Relativsätze in Z 113: „**was** (.) nicht wichtig is.“ Ebenfalls in Z 123, 124, 128 und 208.
- d) Infinitivsätze in Z 34: „die einfach **zu verbieten**?“ Auch in Z 44, 120, 132 und 159.
- e) Freie Nominalphrasen in Z 32: „**Gesetzgeber**“ und Z 33: „**Plastikstrohhalm**“.
- f) Ellipsen²² in Z 73 bzw. Z 75. Es fehlt ein Subjekt, ein Objekt und ein Verb in Z 73 bzw. Z 75: „Sieben Milliarden pro Jahr“ statt „*Man kann/könnte sieben Milliarden Euro pro Jahr sparen.*“ Es fehlt das Adverb *dafür* in Z 124: „Also, ich find’, die Autoindustrie is ein perfektes Beispiel wer wirklich regiert.“ Es fehlt der Artikel *das* und das Verb *ist* in Z 125: „Die Verpackungsindustrie, die Agrarindustrie, also Musterbeispiel Glyphosat“
- g) Kataphorische Demonstrativpronomen statt Personalpronomen (Schwitalla 2003: 142), z.B. **der** statt *er* in Z 230: „**Der** will es nicht. **Der** kriegt nix anderes angeboten“ und **die** statt *sie* in Z 34: „Was hindert euch, **die** einfach zu verbieten?“ Z 128: „weil wir Pestizide einsetzen, von denen wir wissen, **die** sind giftig.“
- h) Parataktischer Aufbau in Z 83: „**Samoa, Fiji**. Ich könnte zwanzig Länder aufzählen.“ Ebenfalls in Z 207: „Ich frag’ ja nur, warum die Politik nicht so schnell **Firmen, Hersteller, Marken fördert, belohnt**“

4.2.3 Lexikalische Merkmale

Die lexikalischen Merkmale in Jaenickes gesprochener Sprache werden in folgenden sieben Punkten aufgezeigt.

- a) Deiktische Ausdrücke (Schwitalla 2003: 152), z.B. **da** in Z 129: „Wer regiert **da**?“

²² Als Ellipse bezeichnet man das Weglassen von Satzteilen (Schwitalla 2003: 102).

- b) Primäre Interjektionen²³ werden verwendet, um Gefühle auszudrücken (Schwitalla 2003: 156), z.B. **ach** in Z 228: „**Ach**, jetzt ist der Verbraucher wieder schuld.“
- c) Metaphern dienen zur Betonung und bildlichen Darstellung der Aussage (Schwitalla 2003: 162), z.B. in Z 111: „**Wir haben die Mutter aller Probleme und sie heißt Migration.**“
- d) Gliederungssignale (Schwitalla 2003: 150), z.B. **also** am Satzanfang in Z 114: **Also**, dass wir unsere gesamte Umwelt () massiv und rapide verpesten, vergiften, vernichten.“ Ebenfalls in Z 122, 124, 130 und 131.
- e) Mündlich lexikalische Alternativen (Schwitalla 2003: 149), z.B. **weg** statt *verschwunden* in Z 127: „sechzehn Prozent unserer Singvögel sind **weg**“ Ebenfalls **kriegt** statt *bekommt* und **nix** statt *nichts* in Z 230: „Der will es nicht. Der **kriegt nix** anderes angeboten.“
- f) Anglizismen, z.B. **okay**²⁴ in Z 144: „**Okay.**“
- g) Deiktische Personenreferenz (Schwitalla 2003: 153), z.B. **euch** in Z 34: „Was hindert **euch**, die einfach zu verbieten?“
- h) Neologismen, z.B. **Lobbykratie**²⁵ in Z 122: „Also, meine bescheidene Theorie ist, dass wir in einer (0.8) Lobbykratie leben,“

4.2.4 Paralinguistische Merkmale

Die wichtigsten paralinguistischen Merkmale sind die Prosodie, die Füllwörter und diverse zweitrangige Merkmale, die im Folgenden am Beispiel der gesprochenen Sprache von Hannes Jaenicke zusammengefasst werden.

4.2.4.1 Prosodische Merkmale

Die prosodischen Eigenschaften werden nach folgenden Aspekten untersucht: Akzent und Rhythmus, Lautstärke, Geschwindigkeit, Pausen, Intonationsverlauf und Stimmfärbung (Schwitalla 2003: 56-77).

- a) Akzent:

²³ Primäre Interjektionen haben keine Bedeutung und drücken Gefühle aus (Schwitalla 2003: 156).

²⁴ „okay“ (aus dem Englischen; umgangssprachlich): einverstanden, abgemacht (Duden 1996: 1098).

²⁵ „Lobbykratie“ wird als *Herrschaft der Lobbys* erläutert. <https://ulrics.blog/2012/07/16/lobbykratie/> (26.11.2018). Bemerkung: weder Duden-Online noch Wikipedia geben eine Definition an.

Der Akzent dient zur besonderen Hervorhebung des Gesagten (Schwitalla 2003: 59), z.B. „Was“ und „verbieten“ in Z 34, „alles“ (Z 113); „massiv“, „verpesten, vergiften, vernichten“ (Z 114); „Seehofer“, „Dobrindt“, „Scheuer“ (Z 115); „Antwort“ (Z 120); „bescheidene“, „Lobbykratie“ (Z 122); „Demokratie“ (Z 123); „perfektes“ (Z 124); „Glyphosat“ (Z 125); „Pestizid“ (Z 126); „Pestizide“, „giftig“ (Z 128); „regiert“ (Z 129); „verlängere“ (Z 130); „so“ (Z 131); „nicht“ (Z 132); „fragwürdig“ (Z 206); „Firmen, Hersteller, Marken, fördert, belohnt“ (Z 207); „sauber“, „die“ (Z 208).

b) Lautstärke:

Leise gesprochen, z.B. Z 45: „°Das war's dann.°“

Laut gesprochen, z.B. Z 48: „SEHR GUT!“

c) Geschwindigkeit:

Sehr schnell gesprochen wird z.B. Z 130: >Herr Schmidt hat gsagt: Ich verlängere↑ es fünf Jahre. Frankreich, Italien haben's verboten< (.)

d) Pausen:

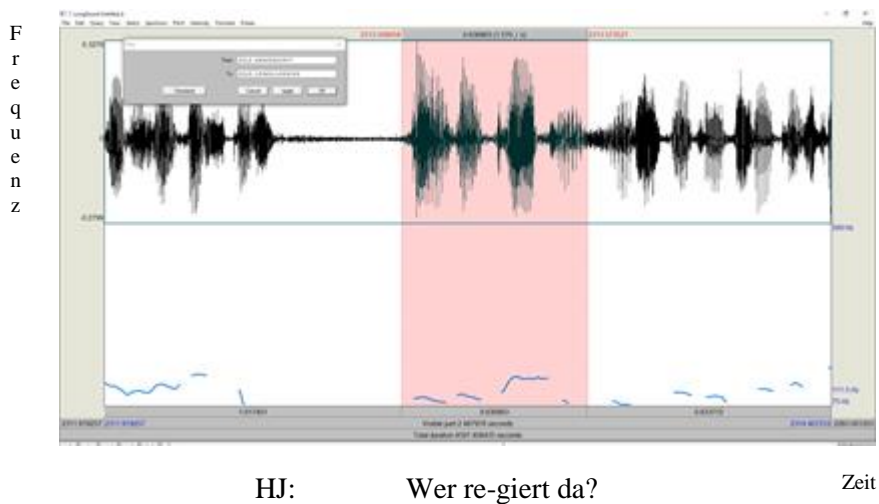
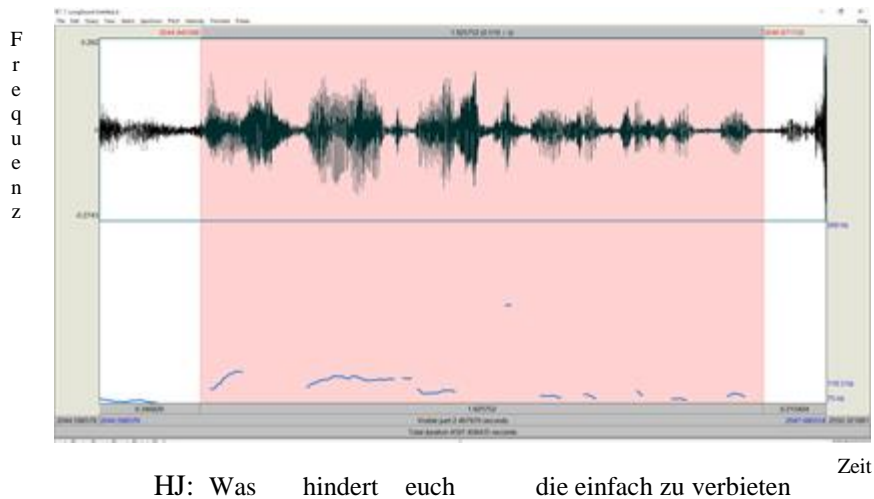
Kurze Pausen <0.5s, .B. in Z 113: „wir reden über alles, was (.) nicht wichtig is‘.“

Längere Pausen >0.5s, z.B. in Z 122: „Also, meine bescheidene Theorie ist, dass wir in einer (0.8) Lobbykratie leben“

e) Intonation:

Der Intonationsverlauf wird durch Spektrogramme²⁶ dargestellt. Dieser wird an den Beispielen in Z 34: „Was hindert euch, die einfach zu verbieten?“ und Z 129 „Wer regiert da?“ von Jaenicke veranschaulicht.

²⁶ Für die Anfertigung der Spektrogramme wurde das Programm Praat (Version 6043) verwendet.
http://www.fon.hum.uva.nl/praat/download_win.html (15.11.2018)



4.2.4.2 Füllwörter / Modalpartikeln

Im transkribierten Textauszug sind Modalpartikeln (Thurmair, 1989) wie z.B. ja, eben, auch, doch, schon, denn, etwa, aber etc. wiederzufinden und sind typisch für die gesprochene Sprache, würde jedoch den Rahmen dieser Hausarbeit überschreiten.

4.2.4.3 Diverse zweitrangige paralinguistische Merkmale

Diverse zweitrangige paralinguistische Merkmale wie Unverständlichkeit, Abruptes Unterbrechen durch Gesprächspartner oder durch sich selbst, Wiederholungen und Lachen / Gelächter werden in der Tabelle in der Spalte Kommentare festgehalten. Eine detaillierte Analyse ist im Rahmen dieser Hausarbeit nicht möglich, wäre jedoch für einen späteren Zeitpunkt in Kombination mit einer semantisch-inhaltlich fokussierten Analyse von Interesse.

4.3 Sonstige Bemerkungen

Eine Bemerkung, die sich nicht den oberen einordnen lässt, was die Sprache von Hannes Jaenicke in diesem Auszug betrifft, ist dass er in Z 131 ein pragmatisches Merkmal, wie z.B. Ironie, in seine Rede einbaut, um das Verhalten der Bundeskanzlerin zu kritisieren.

- a) Z 131: „Also, offensichtlich sind die Lobbys so mächtig, **dass eine Frau Merkel**↑ (>0.5)“

Eine abschließende Bemerkung, die durch die Wiederholung des Präfixes ver- eine literarische Note hervorbringt, ist Z 114. Es werden die negativen Folgen der Umweltverschmutzung betont. Da es sich um ein Morphem handelt könnte es auch der Kategorie morphologische Merkmale zugeordnet werden. Der literarisch-künstlerische Charakter dieser Wiederholung erlaubt eine separate Auflistung.

- b) Z 114: „Also, dass wir unsere gesamte Umwelt () massiv und rapide **ver**pesten, **ver**giften, **ver**nichten,“

5. Schlussfolgerung

Die Analyse des gesprochenen Textes als Ausschnitt aus der Fernsehsendung hat die Anwesenheit vieler typischer Merkmale eines gesprochenen Textes am Beispiel von Hannes Jaenicke bestätigt.

In der gesprochenen Sprache konnten linguistische und paralinguistische Merkmale festgehalten werden. Konkreter wurden phonetische, morphosyntaktische, lexikalische, und pragmatische sowie eine Vielzahl an paralinguistischen Elementen festgestellt, welche die gesprochene Sprache lebhafter machen.

Konkreter wurden im Textausschnitt von Hannes Jaenicke phonetische Merkmale, wie Apokope (**is'** statt *ist*), Synkope (**gsagt** anstatt *gesagt*) und Enklise (°Das **war's** dann°) festgestellt. Die meisten phonetischen Elemente dürfen in der offiziell geschriebenen Sprache so nicht verwendet werden.

Was morphologische Merkmale betrifft, fielen vor allem einige allomorphe Wortverkürzungen auf wie z.B. **is'** statt *ist*.

Des Weiteren ist der Text reich an syntaktischen Merkmalen wie Passivkonstruktionen, Nebensätzen, Relativsätzen, Infinitivsätzen, Freien Nominalphrasen, Ellipsen, parataktischem Aufbau und kataphorischen Demonstrativpronomen.

Außerdem gibt es zahlreiche lexikalische Merkmale. Es treten deiktische Ausdrücke, primäre Interjektionen, Metaphern, Gliederungssignale, mündlich lexikalische Alternativen, Anglizismen und deiktische Personenreferenz auf.

Die paralinguistischen Merkmale, welche in Jaenickes Textausschnitt von Bedeutung sind, sind vor allem prosodische Merkmale wie Akzent und Rhythmus, Lautstärke, Geschwindigkeit, Pausen und der Intonationsverlauf.

Auffallend waren im ganzen Textausschnitt die Füllwörter und Modalpartikeln, sowie die zweitrangigen paralinguistischen Merkmale, welche im Rahmen der Arbeit jedoch nicht analysiert wurden, da sie den Rahmen der Arbeit sprengen würden.

Schließlich wurde in einer Zeile ein pragmatisches Merkmal festgestellt, welches Ironie ausdrückt, sowie ein literarisch-künstlerisches Element, welches zur Hervorhebung verwendet wird.

6. Nachwort

In dieser Hausarbeit wurde ein Text erforscht, der zur Kategorie *Gesprochene Texte* gehört. Einleitend wurden die kennzeichnenden Merkmale gesprochener Texte festgehalten. Im Folgenden wurde ein Ausschnitt einer Talkshow des deutschen Fernsehens transkribiert. Anhand dieses Ausschnitts wurde eine Analyse durchgeführt, in der die besonderen linguistischen und paralinguistischen Merkmale eines der Sprecher dieser Talkshow erörtert und klassifiziert wurden. Die daraus hervorgehenden Erkenntnisse wurden im Anschluss daran zusammengefasst.

Abschließend ist zu erwähnen, dass im Rahmen dieser Arbeit nicht näher auf linguistische und paralinguistische Merkmale aller Gesprächspartner eingegangen werden konnte. Als Ausblick einer zukünftigen Untersuchung könnte eine Vertiefung der jeweiligen Merkmale aller Gesprächspartner vorgenommen und ein Vergleich erfolgen, um eventuelle Faktoren, die zur Differenzierung der gesprochenen Sprache führen, herauszuarbeiten.

7. Literaturverzeichnis

- Balassi, E. (2016). *Phonetik / Phonologie des Deutschen und Griechischen und ihre Didaktisierung*. Athen: Pedio.
- Brinker, K., & Sager, S. F. (1996). *Linguistische Gesprächsanalyse: Eine Einführung* (2. Ausg.). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Dittmar, N. (2004). *Transkription: Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien* (2. Ausg.). Heidelberg: VS für Sozialwissenschaften.
- Dresing, T., & Pehl, T. (2018). *Praxisbuch Interview, Transkription und Analyse. Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende*. Marburg: Eigenverlag.
- Duden. (1996). *Duden Deutsches Universalwörterbuch* (3. neu bearbeitete Ausg.). Mannheim: Dudenverlag.
- Gumperz, J. J. (1982). *Discourse strategies. Studies in interactional sociolinguistics*. (Bd. 1). Cambridge: Cambridge University Press.
- Schlobinski, P. (1996). *Empirische Sprachwissenschaft*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.
- Schwitalla, J. (2003). *Gesprochenes Deutsch* (2. Ausg.). Berlin: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co.
- Thurmair, M. (1989). *Modalpartikeln und ihre Kombinationen*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

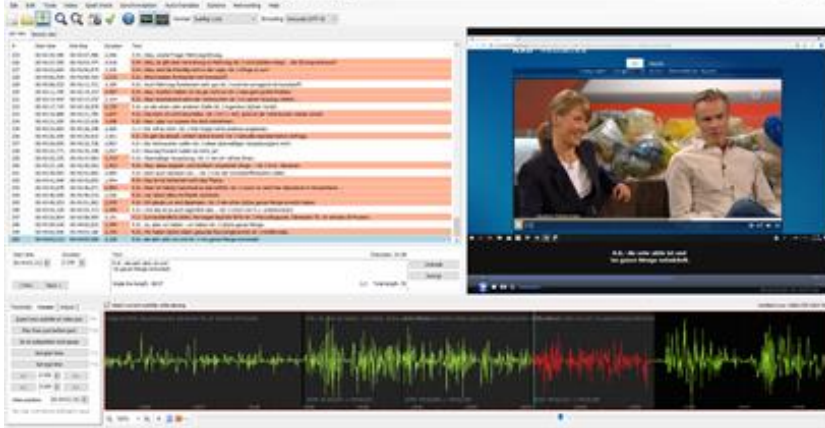
Internetquellen

- <https://eclass.uoa.gr/modules/document/index.php?course=GS208&openDir=/4f475cfabi1u> (12.11.2018)
- <https://learngerman.dw.com/de/vorgangspassiv/gr-40607923> (26.11.2018)
- <https://ulrics.blog/2012/07/16/lobbykratie/> (26.11.2018)
- <https://www.ardmediathek.de/tv/Maischberger/Sendung-vom-19-September-2018-Der-Plas/Das-Erste/Video?bcastId=311210&documentId=56184856> (18.10.2018)
- <https://www.daserste.de/information/talk/maischberger/sendung/der-plastikfluch-billig-praktisch-gefaehrlich-102.html> (18.10.2018)
- http://www.fon.hum.uva.nl/praat/download_win.html (15.11.2018)

Schritt 4: Segmentierung der Aussagen und Niederschrift



Schritt 5: Wiederholung der Segmentierung und Niederschrift der Aussagen



Schritt 6: Export der Datei als Plain Text in .txt Form

